

Neujahrsgrüsse 2020

Liebe Mitglieder in den stratigraphischen Subkommissionen,

mit dem Neuen Jahr wurden die Ordentlichen Mitglieder und Vorstände in unseren acht stratigraphischen Subkommissionen für die nächsten vier Jahre 2020-2023 neu gewählt – bedanken möchte ich mich deshalb herzlich bei Allen für Ihr Engagement in den letzten Jahren! Den neu gewählten und wiedergewählten Vorsitzenden, Sekretären/Sekretärinnen und Ordentlichen Mitgliedern, und natürlich auch allen korrespondierenden Mitgliedern gelten mein Wünsche für erfolgreiche Arbeiten, vergnügliche Jahrestagungen und Freude an stratigraphischen Knocheleien in ihren Subkommissionen!

Auch im Vorstand der Deutschen Stratigraphischen Kommission hat es Veränderungen gegeben. Als neuen Zweiten Vorsitzenden möchte ich Markus Wilmsen aus Dresden, als neue Sekretärin Ute Gebhardt aus Karlsruhe begrüßen – danke für Eure Bereitschaft, diese Ämter zu übernehmen! Danken möchte ich auch Martin Hiss, unserem bisherigen Zweiten Vorsitzenden und unermüdlichen Protagonisten für Litholex – die Koordination von Litholex hat bereits im vergangenen Jahr Andre Bornemann von der BGR in Hannover übernommen – sowie unserem bisherigen Sekretär Eckhard Mönning, der für viele Jahre die sorgfältigen Protokolle unserer Jahrestagungen verfasst und alle Rundmails erledigt hat. Danken möchte ich zum Schluss für das Vertrauen, dass Sie mir für diese zweite Amtszeit ausgesprochen haben.

Die letzten vier Jahre waren eine Art Übergangszeit nach der langjährigen Amtszeit von Manfred Menning (2008-2015), in der die von ihm initiierte, vollständig überarbeitete Neuauflage der Stratigraphischen Tabelle von Deutschland 2016 (STD 2016) und die zugehörigen Erläuterungen in zwei Teilen (2018) publiziert wurden. Neue „Großprojekte“ wurden nicht begonnen – fehlen doch immer noch mit Ausnahme der Systeme Proterozoikum–Silur und Kreide zahlreiche Einträge in dem im Frühjahr und Sommer 2018 neu programmierten und seit August 2018 wieder öffentlich zugänglichem online-Lexikon Litholex. Im Vergleich zu STD 2016 sind maximal 60 % der dort genannten lithostratigraphischen Einheiten im Formationsrang und höher erfasst! Deswegen wäre es für alle Subkommissionen – also für deren Mitglieder(!) –vordringlich, den einen oder anderen Beitrag zu verfassen, um unser online-Lexikon mit immerhin 25.000–30.000 Zugriffen im Monat nicht Stückwerk sein zu lassen.

Trotzdem sollten wir versuchen in den nächsten Jahren auch Neues angehen, um die Sichtbarkeit der Stratigraphie in den Geowissenschaften zu gewährleisten. Besonders erfolgversprechend scheint mit ein Engagement in der 2017 gegründeten IUGS Kommission „Heritage Stone Resources“ (<http://globalheritagestone.com/>), um geeignete Bausteine Deutschlands vorzuschlagen, welche regional landschafts-/kulturprägend sind (Wissenbacher Schiefer, fränkischer Quaderkalk, Treuchtlinger Marmor, und viele andere mehr). Tatsächlich ist von den bisher aus Europa, Nord- und Südamerika formell akzeptierten 22 Gesteinen kein einziges aus Deutschland dabei.

Ein weiteres von mir favorisiertes Projekt ist „Die stratigraphische Tabelle Deutschlands der magmatischen (und metamorphen?) Gesteine“. Sie würde die in der STD 2016 nur sehr summarisch eingetragenen nicht-sedimentären Gesteinseinheiten hervorragend ergänzen, gäbe ein exzellentes Bild der geodynamischen Entwicklung Deutschlands, und würde auch außerhalb der traditionellen Stratigraphie auf großes Interesse stoßen – bisherige Rückmeldungen waren ausgesprochen positiv.

Natürlich kenne ich die personellen Restriktionen in vielen Subkommissionen, welche solche Projekte auf den ersten Blick unmöglich erscheinen lassen. Aber beiden Vorschlägen würden weit in andere Fachgebiete ausgreifen und uns interdisziplinär gut verknüpfen. Zu hoffen, ja zu erwarten wäre ein entsprechendes Feedback in die stratigraphischen Subkommissionen.

Wir werden diese Themen, und auch die potentielle Reorganisation der Subkommissionen aufgrund der angesprochenen, z.T. sehr problematischen Mitgliederstruktur auf unserer jährlichen DSK-Sitzung am 5. und 6. März in Coburg ansprechen. Die Ergebnisse werden bestimmt auf den Sitzungen der Subkommissionen vertieft – ich bin bereits jetzt auf die Resonanz gespannt und freue mich auf die kommenden vier Jahre.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein gesundes und glückliches, immer noch langes Neues Jahr 2020.

Hans-Georg Herbig